

QN

Eimsbüttel-Süd

Informationen der steg Hamburg mbH
für das Sanierungsgebiet Eimsbüttel S 2 (Sternschanze)
Nummer 12 / Mai 2010



**Informationen zur geplanten
Umgestaltung der Straßen
Eimsbütteler Chaussee
und Schulterblatt**

**Die Wurzelkinder:
S. 7 - 9**

INHALT:



Umgestaltung: Straßenzug Schulterblatt/Eimsbütteler Chaussee S. 4 - 7



Wurzelkinder: Kita und Krippe S. 7 - 9



Schanzenpark: Bunte Veranstaltungen S. 12

IMPRESSUM

Informationsbroschüre für den Eimsbütteler Teil des Sanierungsgebietes Eimsbüttel S 2, Sternschanze.

Gefördert durch das Bezirksamt Eimsbüttel

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon 43 13 93 0, Fax 43 13 93 13, Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf
Telefon: 43 13 93 33

Mail: ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos: Rüdiger Dohrendorf, Barbara Kayser

Druck: Druckerei Siepmann GmbH Hamburg

UNTER UNS:



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Dezember des vergangenen Jahres haben wir Sie zuletzt über aktuelle Projekte und Planungen im Sanierungsgebiet unterrichtet. In diesem Frühjahr möchten wir Sie wieder über Neues aus dem Quartier informieren. Mit dieser Ausgabe schließen wir an das Dezember-Heft an. Auch diesmal ist der Straßenzug Schulterblatt/ Eimsbütteler Chaussee das Schwerpunktthema. Wir berichten ausführlich über die öffentliche Veranstaltung am 23. Februar, auf der die beauftragten Planungsbüros die Ergebnisse der Bestandsanalyse und erste konzeptionelle Überlegungen darstellten. Die Veranstaltung wurde sehr gut besucht. All den Interessierten, die im Februar verhindert waren, möchte wir mit dieser Ausgabe der Quartiersnachrichten einen Überblick über die Veranstaltung geben.

Und wir stellen Ihnen den Integrationskindergarten in der Eimsbütteler Chaussee 28 vor, der in einigen Wochen eine Krippe, direkt gegenüber in der Eimsbütteler Chaussee 21, eröffnen wird.

Sollten Sie Fragen zur Sanierung, zu Projekten oder ein Anliegen haben, kommen Sie gerne Donnerstagnachmittags zwischen 15 und 18 Uhr im Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16 vorbei. Sie brauchen keinen Termin, schauen Sie einfach vorbei. In dieser Zeit können Sie sich auch telefonisch unter 43 19 06 47 an uns wenden. An den übrigen Tagen ist die steg im Schulterblatt 26-36 telefonisch unter 43 13 93 26 oder per E-Mail unter Barbara.Kayser@steg-hamburg.de zu erreichen.

Selbstverständlich können Sie auch gerne an den Treffen des Sanierungsbeirates Eimsbüttel-Süd teilnehmen. Auf den Sitzungen werden aktuelle Themen und Planungen vorgestellt und Sie können Ihre Fragen und Themenvorschläge einbringen. Die Treffen sind öffentlich und finden in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr im Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16 statt. Im Juli, in der Urlaubszeit, fällt der Sanierungsbeirat aus.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen

Barbara Kayser

Barbara Kayser

Titelfoto: Alle Informationen zur geplanten Umgestaltung der Eimsbütteler Chaussee in diesem Heft.

Geplant: Neubau in der Heinrichstraße

Für das bebauten Grundstück Heinrichstraße 23 und die angrenzende Baulücke Heinrichstraße 25 wurde im letzten Jahr beim Bezirksamt Eimsbüttel ein Antrag auf Bauvorbescheid eingereicht.

Ein Antrag auf Bauvorbescheid oder auch Bauvoranfrage genannt, bietet Bauherren die Möglichkeit, offene Fragen zu einem Bauvorhaben vorab, d.h. vor Einstieg in die detaillierte Bauplanung, zu stellen. Das kann dann sinnvoll sein, wenn die geplante Baumaßnahme von dem gültigen Planungsrecht abweicht. So geschehen in der Heinrichstraße 23 und 25.

Der Antrag auf Bauvorbescheid stellte einen dreigeschossigen Neubau mit Staffelgeschoss dar, in dem überwiegend Wohnungen vorgesehen waren. Die Planung wich somit sowohl von den Festsetzungen des Planungsrechts als auch den Aussagen des Erneuerungskonzeptes für das Sanierungsgebiet Eimsbüttel S2, Sternschanze ab.

Das gültige Planungsrecht weist für beide Flurstücke eine zweigeschossige Bebauung aus. Für die Heinrichstraße 23 legt das Planungsrecht ein Geschäftsgebiet in zweigeschossiger geschlossener Bauweise fest. Geschäftsgebiete dienen geschäftlichen und gewerblichen Zwecken. Erheblich belästigende Geschäfts- und Gewerbebetriebe sind nicht zulässig. Wohnungen werden nur in besonderen Fällen zugelassen.

Für das unbebaute Grundstück Heinrichstraße 25 ist planungsrechtlich ein zweigeschossiges

Mischgebiet in geschlossener Bauweise ausgewiesen. Mischgebiete sollen vorwiegend Wohnzwecken dienen. Gewerbliche Betriebe, Läden, Lagerräume und dergleichen sind zulässig, wenn durch sie keine erheblichen Belästigungen für die Bewohner und die Allgemeinheit zu befürchten sind.

Ziel des Erneuerungskonzeptes ist, die Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe in dem Baublock zu erhalten. Eine reine Wohnnutzung wird nicht angestrebt.

Das Bezirksamt sprach sich für einen dreigeschossigen Neubau aus, wenn die

Tauf- und Firsthöhen der Nachbarbebauung aufgenommen werden, und der Neubau sich in die Umgebung einpasst. Um die Eigenart des Gebietes zu erhalten und einer Aufweichung der vorhandenen Nutzungsmischung entgegenzuwirken, sprachen sich das Bezirksamt

und die steg dafür aus, den Anteil von Wohnen zu Gewerbe auf jeweils etwa 50% zu 50% festzulegen.

Der Antrag wurde ausführlich im Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd diskutiert. Der Beirat äußerte sein Interesse, die Kleinteiligkeit der in der Heinrichstraße vorherrschenden Bebauung zu bewahren, die Gebäudehöhen der Bestandsgebäude aufzugreifen und die Nutzungsmischung von Wohnen und

Gewerbe zu erhalten.

Da die Planung von den Aussagen des Erneuerungskonzeptes abweicht, musste das Erneuerungskonzept fortgeschrieben, d.h. angepasst werden. Im September 2009 verabschiedete der Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd eine Empfehlung an den Kerngebietsausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel und sprach sich mehrheitlich dafür aus, dass das Erneuerungskonzept für die Heinrichstraße 23 und 25 dreigeschossige Neubauten mit einer Nutzung von mindestens 50% Gewerbe ausweisen soll.



Am 5.10.2009 stimmte der Kerngebietsausschuss der Empfehlung des Sanierungsbeirates zu. Damit wurde das Erneuerungskonzept für die beiden Grundstücke Heinrichstraße 23 und 25 entsprechend fortgeschrieben.

Ende April 2010 wurde mit dem Abbruch des Bestandsgebäude Heinrichstraße 23 begonnen. Als nächster Schritt erfolgt der Neubau.

Barbara Kayser 

Umgestaltung des Straßenzugs Schulterblatt/ Eimsbütteler Chaussee

Schon seit einiger Zeit informieren wir Sie in den Quartiersnachrichten kontinuierlich über die Planung, den Straßenzug von der Eisenbahnüberführung im Süden bis zum Ring 2 im Norden umzugestalten.

Am 23. Februar 2010 fand eine erste öffentliche Veranstaltung statt, zu der Anwohner/innen und Gewerbetreibende durch Hauswurfsendungen eingeladen wur-

Die Resonanz war groß. Rund 60 Interessierte, überwiegend Anwohner/innen und einige Gewerbetreibende, nahmen teil.

Die vom Bezirksamt beauftragten Planer, das Landschaftsplanungsbüro Becker Nelson, in Kooperation mit dem Verkehrsplanungsbüro SBI, stellten zunächst die Ergebnisse der Bestandsanalyse dar:

- Der Straßenraum ist sehr stark begrünt, er ist durch Straßenbäume geprägt.
- Der gesamte Straßenverlauf

- Für den Radverkehr führt die Alltagsroute Nr. 13 von der Waterloostraße über die Eimsbütteler Chaussee in den Eppendorfer Weg. Die Querung im Bereich der Nagels Allee in den Lindenpark und über das Schulterblatt in die Amandastraße sind zentrale Wegeverbindungen für den Fuß- und Radverkehr und dienen gleichzeitig als Schulweg. Der Straßenzug ist zudem eine zentrale und stark befahrene Radwegeverbindung in Nord-Süd-Richtung von Eimsbüttel zum Hafen und zur City.

Die Planer führten auch stichprobenartig Zählungen durch:

- Täglich fahren im Norden ca. 12.000 und im Süden ca. 15.000 Kfz durch die Straße. In Spitzenstunden sind es 800 – 900 Kfz/ Stunde.

- Am 8. September 2009 wurden zwischen 16.30 – 17.30 Uhr 140 Radfahrer/innen gezählt, die die Verbindung Waterloostraße/ Bellealliancestraße nutzten. 210 Radfahrer/innen wurden auf der Höhe dieser Kreuzung in der Eimsbütteler Chaussee gezählt.

- Am 10. September 2009 wurden zwischen 7.45 – 8.45 Uhr 25 Fußgänger/innen und 100 Radfahrer/innen ermittelt, die auf Höhe der Nagels Allee die Eimsbütteler Chaussee in Richtung Lindenpark kreuzten.

Die Bestandsaufnahme verdeutlichte zahlreiche Konflikte:

- Mängel- und Konflikte für den Kfz- und den parkenden Verkehr sowie den Fuß- und Radverkehr.



den. Zusätzlich wurde an zentralen Kreuzungen, vor Aldi, Penny und Budnikowsky, um nur einige Beispiele zu nennen, durch Aushänge auf die Veranstaltung hingewiesen.

ist durch Gewerbe im Erdgeschoss charakterisiert. Nur vereinzelt wird das Erdgeschoss durch Wohnen genutzt. Der Straßenzug ist eine Geschäftsstraße, die das Potenzial einer zentralen Einkaufsstraße hat.

- Für den Kfz – Verkehr, der aus der Nagels Allee kommt, ist die Sicht für den in die Eimsbütteler Chaussee einmündenden Verkehr stark eingeschränkt.

- Auch im Bereich von Zufahrten/Einfahrten zu Hinterhöfen bestehen für den Kfz-Verkehr Sicht-einschränkungen.

- Bei der Einfahrt in die Nebenfahrbahnen ist die Sicht z.T. eingeschränkt. Dies führt zu Konflikten zwischen Kfz- und Radverkehr.

- Die z.T. sehr großzügigen Straßenverkehrsflächen für den Kfz-Verkehr sind in Teilbereichen überdimensioniert.

- Es besteht hoher Parkdruck. Vereinzelt werden auch Grünflächen zum Parken genutzt.

- Der Fußverkehr ist in Teilen sehr beengt. Der Bewegungsraum wird durch Auslagen, abgestellte Fahrräder und parkende Kfz eingeschränkt.

- Die Zählungen ergaben einen hohen Anteil von Fußgänger/innen, die zwischen Penny und Schlecker die Straße überqueren.

- Für die Radwege besteht keine Benutzungspflicht. Die Radwege sind ein Angebot an all diejenigen, die nicht auf der Fahrbahn fahren möchten.

- Die Führung der Radwege ist sehr uneinheitlich. Die Einmündungen in die Nebenfahrbahnen sind häufig schlecht einsehbar, z.B. durch ruhenden Verkehr und Bäume und bilden ein Gefahrenrisiko.

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass die größten Konflikte durch die geringen Flächen für Fußgänger und Radwege entstehen, die sich häufig gegenseitig einengen.

Die Verkehrsplaner stellten auch die Ergebnisse der Parkplatz-erhebung vor, die Ende Oktober 2009 an einem regnerischen Tag zwischen 6.00Uhr und 20.00 Uhr



stattfind. Zusätzlich wurden die Parkplätze auch in der Nacht vor und nach der Erhebung untersucht.

Insgesamt stehen in dem untersuchten Abschnitt der Eimsbütteler Chaussee 238 ausgewiesene Parkplätze zur Verfügung. 39 davon sind bereits durch Parkschein- und Parkuhrregelungen sowie ein zeitlich eingeschränktes Halteverbot bewirtschaftet. Davon sind 6 Parkplätze für Behinderte reserviert. Die übrigen 199 Parkplätze sind nicht bewirtschaftet.

In Abhängigkeit der Parkdauer erfolgte die Zuordnung zu einer Nutzergruppe nach folgenden Kriterien:

- Kurzzeitparker: bis zu 2 Stunden: ca. 12 % der parkenden Kfz
- Langzeitparker: 2 bis 4 Stunden: ca. 8% der parkenden Kfz
- Dauerparker: länger als 4 Stunden: ca. 17% der parkenden Kfz
- Anwohner: ca. 63% der parkenden Kfz

Nachts wurde der Parkraum fast ausschließlich von Anwohner/innen genutzt. Tagsüber wurden fast keine freien Parkplätze ermittelt.

Nach der Darstellung der Ergebnisse der Bestandsanalyse stellten die Planer die beiden Konzeptvarianten vor, die auf Grundlage der Bestandsanalyse entwickelt wurden.

Beide Varianten basieren auf folgenden Prämissen:

- Die Varianten nehmen den Bestand auf: die mehrfach verschwenkte Fahrbahn, die Nebenfahrbahnen mit Schräg- und Längeparkständen und den Baumbestand.

- Ziel ist es, möglichst viele Bäume zu erhalten. In der Konsequenz bedeutet dies, dass die Erschließung der Parkplätze von der Fahrbahn aus nicht möglich ist, da ansonsten zahlreiche Bäume gefällt werden müssten.

- Der Verlauf der Radwege orientiert sich am Baumbestand.

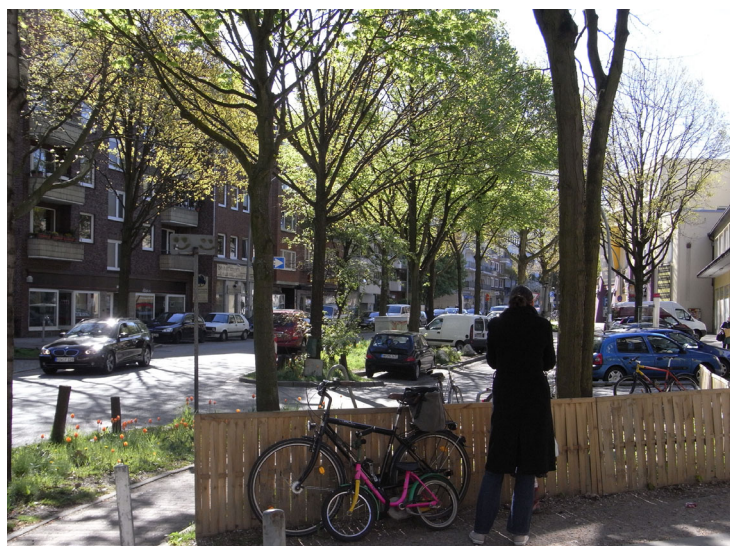
- Es wird eine Parkraumbewirtschaftung angestrebt, welche die entfallenden Parkplätze kompensiert und die Erreichbarkeit der Geschäfte und Gewerbe über den Tagesverlauf sicherstellt.

- Die Planung basiert auf Tempo 50. Sie kann weiterentwickelt werden hin zu einem verkehrsberuhigten Bereich, einer Gemeinschaftsstraße oder zu Tempo 30.

Variante 1: durchgehender Radweg auf den Nebenflächen (neben dem Fußweg)

In dieser Variante wird der Radweg wie schon heute, neben dem Fußweg geführt. Vorgesehen ist, beidseitig einen Gehweg mit einer Breite von 3 m und einen Radweg von 1,5 m zu schaffen. Die Fahrbahn ist 6,5 m breit.

Ziel ist es, im Eingangsbereich vom Ring 2 in Richtung Süden die Nebenflächen (Fuß- und Radweg), insbesondere aber die viel genutzte Radwegeverbindung nach Süden in die City bzw. Richtung Hafen sowie die Fahrrad-Alltagsroute 13, zu verbessern. Es werden die Gehwege in Teilen verbessert und



Radabstellanlagen geschaffen.

Bei dieser Variante muss südlich des Ring 2 an der östlichen Straßenseite das Parken neu geordnet werden: von Schräg- hin zu Längsparken. Westlich müsste das parallel zu den Gebäuden vorhandene Längsparken entfallen.

Im weiteren Straßenverlauf müsste das Parken auf der westlichen Straßenseite von Schräg- auf Längsparken umgestellt werden.

Im Kernbereich zwischen der Waterloostraße und der Amandastraße werden zahlreiche Maßnahmen vorgeschlagen:

- Bildung eines Aufenthaltschwerpunktes im Bereich Eims-

bütteler Chaussee 19-29.

- Einbeziehung des Baumbestandes.
 - Verringerung der Verkehrsflächen im Kreuzungsbereich Eimsbütteler Chaussee / Waterloostraße / Bellealliancestraße.
 - Verbesserung der Überquerung der Straße zum Lindenpark u.a. durch den Umbau der unübersichtlichen Einmündung der Nagels Allee und eine Mittelinsel.
 - Optimierung des Schulweges Richtung Amandastraße.
 - Rückbau der Nebenfahrbahnen und Neuordnung des ruhenden Verkehrs.
 - Parkraumbewirtschaftung.
- Eine Mittelinsel zur Erleichterung der Überquerung der Straße

auf Höhe der Einmündung der Nagels Allee ist nur möglich, wenn die Breite des Fuß- und Radweges auf der östlichen Straßenseite deutlich reduziert wird.

In dem südlich angrenzenden Übergangsbereich zur Altonaer Straße können ein Stadtplatz geschaffen sowie Einzelmaßnahmen durchgeführt werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Verbreiterung der Nebenflächen, d.h. die Verbreiterung der Gehwege und eine durchgehende Radwegeführung, möglich ist. Jedoch führt diese Variante zu einem deutlichen Verlust von Parkplätzen, wenn die Bäume erhalten werden. Der Stellplatzverlust lässt sich erst im Rahmen einer detaillierten Planung beziffern. Geschätzt wird, dass ca. 25% - 30% der vorhandenen 238 und damit rund 70 Parkplätze entfallen würden. Beispielsweise müssten in dieser Variante die vorhandenen Parkplätze vor der

Eimsbütteler Chaussee 8-22 zugunsten der Verbreiterung der Fuß- und Radwege aufgegeben werden. Diese Variante erfordert zudem erhebliche Umbauten. Die Hochbordführung muss auf beiden Straßenseiten verändert werden.

Zielkonzeption Variante 2: Radverkehr auf der Straße mit Schutzstreifen

In der Variante 2 wird der Radverkehr beidseitig auf Schutzstreifen geführt, die von der Fahrbahn abmarkiert werden. Die Breite der Schutzstreifen beträgt jeweils 1,5 m. Die gesamte Fahrbahnbreite ist einschließlich der Schutzstreifen 7,50 m breit. Wenn sich LKW oder LKW und PKW begegnen, werden die abmarkierten Schutzstreifen von den Fahrzeugen mit benutzt. Der derzeitige Fußweg würde ausschließlich den Fußgänger/innen zur Verfügung stehen, der Radweg wird aufgehoben.

Ziel ist es, im nördlichen Bereich, südlich des Ring 2, die Bestandssituation zu optimieren. Die Nebenflächen, die nach Süden führende Radwegeverbindung und die Fahrrad-Alltagsroute 13 sollen aufgewertet werden. Auch hier werden die Gehwege in Teilen verbessert sowie Fahrradabstellanlagen bereitgestellt.

Die Umwandlung der Nebenfahrbahnen als Mischfläche/Gestaltung als Wohnweg soll geprüft werden. Sofern es finanziell möglich ist, könnte ein anderer Belag als Asphalt verwendet werden.

Zwischen Waterloostraße und Amandastraße soll, analog zur Variante 1, ein Aufenthaltschwerpunkt im Bereich der Eimsbütteler Chaussee 19-29 ausgebildet werden. Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen angedacht:

- Integration des Baumbestandes

- Reduzierung der Verkehrsflächen im Kreuzungsbereich Eimsbütteler Chaussee / Waterloostraße / Bellealliancestraße

- Verbesserung der Querung in den Lindenpark u.a. durch den Umbau der unübersichtlichen Einmündung der Nagels Allee

- Optimierung des Schulweges Richtung Amandastraße (Prüfung auf Veränderbarkeit)

- Rückbau der Nebenfahrbahnen und Neuordnung des ruhenden Verkehrs

- Parkraumbewirtschaftung
Vor dem Delphi-Theater soll der Anliefer- und Busverkehr optimiert werden.

Im Einmündungsbereich der Nagels Allee ist eine bauliche Einengung des Straßenraums (z.B. durch Aufpflasterung) angedacht. In dieser Variante besteht die Möglichkeit, Querungshilfen, die sogenannten Sprunginseln, zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Lindenparks zu realisieren. Die nördliche Nebenfahrbahn sollte im Zusammenhang mit der Querungshilfe neu gestaltet und die Straßenbaumbepflanzung angepasst werden. Angedacht ist, die Umwandlung der Nebenfahrbahn zur Mischfläche.

Die Einmündung der Eimsbütteler

ter Straße ins Schulterblatt kann als Mischfläche mit Aufpflasterung umgestaltet werden.

Für den südlich angrenzenden Bereich in Richtung Altonaer Straße sind analog zur Variante 1 ein Stadtplatz sowie Einzelmaßnahmen und eine Parkraumbewirtschaftung vorgesehen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass beidseitig markierte Schutzstreifen auf der Fahrbahn realisierbar sind. Mit dieser Variante kann der Parkplatz- und Baumbestand weitgehend erhalten werden. Große bauliche Eingriffe, wie beispielsweise die weitgehende Änderung der Hochborde, sind nicht erforderlich. Es entstehen große Nebenflächen für Aufenthalt und gewerblichen Auslagen (Sondernutzung).

Da die seitlich angeordneten Schutzstreifen im Unterschied zu einem Radstreifen nicht ausschließlich dem Radverkehr zur Verfügung stehen, regen die Gutachter an, die Schutzstreifen durch anderes Material oder eine farbliche Gestaltung von der Fahrbahn optisch abzuheben.

Die Teilnehmer sprachen sich fast einmütig für die Variante 2 aus. Die Variante 1 wurde äußerst kritisch bewertet. Sie stieß nur auf vereinzelte Zustimmung, da sie zu einem hohen Verlust von Parkplätzen führen würde, ggf. zahlreiche Bäume gefällt und umfangreiche



Umbaumaßnahmen erforderlich würden.

Auf Basis der Anregungen aus der öffentlichen Veranstaltung werden die Planer in einem nächsten Schritt die Variante 2 konkretisieren. Wenn hier ein Vorentwurf vorliegt, werden wir Sie wieder zu einer öffentlichen Veranstaltung einladen.

Barbara Kayser 

Schon lange da: Der Integrationskindergarten Wurzelkinder

Das Jubiläum war im letzten Jahr: 20 Jahre Kindertagesstätte Wurzelkinder e.V. in der Eimsbütteler Chaussee 28. Und das wurde ausgiebig gefeiert.

Die Kita ist eine Elterninitiative mit einer nunmehr mehr als 20-jährigen Geschichte.

Die Wurzelkinder sind ein In-

tegrationskindergarten mit zwei Gruppen von jeweils 17 Kindern im Alter von zweieinhalb Jahren bis zur Einschulung. In jeder Gruppe sind drei oder vier Kinder behindert oder von Behinderung bedroht. Geöffnet ist die Kita montags, mittwochs und donnerstags von 7.30 bis 17.00 Uhr, dienstags bis 16.30 und freitags bis 16.00 Uhr. In Absprache können

Eltern ab 7.00 Uhr einen Frühdienst in Anspruch nehmen.

Eltern können unabhängig von Religion und Nationalität für ihr Kind einen Platz vormerken lassen. Geschwisterkinder werden bevorzugt. Die Leitung und das Kleingruppenteam entscheiden, welches Kind neu aufgenommen werden kann. Soziale, finanzielle Kriterien und die Situation der El-

tern werden selbstverständlich berücksichtigt.

Die Kita hat fünf Räume, einen Essens- und einen Ruhebereich sowie eine Holzwerkstatt. Die einzelnen Räume sind unterschiedlichen Funktionen zugeordnet. So lassen sich verschiedene Tätigkeiten, die sich gegenseitig behindern könnten, trennen. Ruhe und Toben passt nicht so gut zusammen. Und für beide Bedürfnisse gibt es Platz.

Nach diesem Prinzip wird auch der Alltag gestaltet. Er ist ein Wechselspiel von Angeboten, freien Spielmöglichkeiten, von Bewegung und Ruhe. Um dies zu er-

voneinander und miteinander zu lernen, gegenseitigen Respekt, Toleranz und Fürsorglichkeit zu leben. Hierbei wird Integration als Prozess verstanden, der immer wieder neu gestaltet werden muss. Für alle Kinder gilt dasselbe: Individuelle Besonderheiten und Bedürfnisse werden ernst genommen und gefördert.

Die Kita versteht sich als Bildungseinrichtung. Damit ist nicht die schulische Bildung gemeint. Gefördert wird vielmehr die emotionale, kognitive, motorische und soziale Entwicklung. Die Kinder lernen Beziehungen aufzubauen, die Welt durch alltägliche Erfah-

len und Erlebnisse und Gefühle zu formulieren. In der Kita werden Bücher gelesen und Lieder gesungen. Auch so wird Sprache gefördert und auch der Spaß an Musik und Gesang.

Ein weiteres zentrales Ziel ist die Förderung der Bewegung. Den Kindern steht ein vielfältiges Angebot an Bewegungsanreizen zur Verfügung: Sei es in den Räumen der Kita, auf Spielplätzen und im Wald.

Da Kinder sehr wissbegierig sind und sich gerne mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, sich für Mengen und geometrische Formen interessieren, wird auch auf diese Wissbegierde eingegangen. In Projekten werden mathematische und naturwissenschaftliche Themen mit den Kindern vertieft. Sie können Experimente selbstständig oder unter Anleitung durchführen. Die Kinder vergleichen oder ordnen zu und beschäftigen sich so ganz nebenbei mit Zahlen.

Und auch die Kreativität wird gefördert. Beim Malern geben sie ihrer Kreativität einen ganz eigenen Ausdruck. So können sie auch Erlebtes verarbeiten. Sie experimentieren beim Zeichnen und Malen. Ob mit Knete, Wachs, Ton oder Papier und Pappe können sie sich ausprobieren und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. In der Gruppe schaffen sie gemeinsame Werke und entwickeln so Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Wenn Sie neugierig geworden sind, mehr über die Kita erfahren wollen und einen Platz für Ihr Kind suchen, können sie sich im Internet unter www.kita-wurzelkinder.de schlau machen. Oder rufen Sie Frau Greweling, die Leiterin der Kita, direkt an unter 439 11 88 oder nehmen Sie Kontakt per E-Mail stuedemann_ulla@web.de auf.

Barbara Kayser 



möglichen und allen Kindern die benötigte Entfaltungsmöglichkeit zu bieten, hält sich täglich nur eine Gruppe in den Räumen auf. Die andere Gruppe besucht Spielplätze, macht Ausflüge, geht schwimmen, ins Museum, in den Wald... In der Regel geht die Gruppe, die vormittags in den Räumen war, nachmittags nach draußen. Gefrühstückt wird gemeinsam, zu Mittag essen die Gruppen getrennt, denn jede Gruppe hat ihr eigenes Programm.

Der Integrationskindergarten hat das Ziel, dass behinderte und nicht behinderte Kinder die Chance haben, gemeinsam

rungen kennen zu lernen, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und vieles mehr. Sie sollen lernen, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen aufzubauen, andere wahrzunehmen und zu akzeptieren, mit Regeln und Grenzen umzugehen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Und vieles von dem lernen Kinder spielerisch. Im Spiel machen sie sich mit der Welt vertraut, lernen Zusammenhänge zu erkennen oder üben das Miteinander. Genauso wichtig ist, dass im Spiel der Spracherwerb gefördert wird. Kinder lernen sich auszudrücken, Geschichten zu erzäh-

Bald da: Die Krippe

Wurzelkinder

Die Kita Wurzelkinder haben wir Ihnen auf den vorausgegangen Seiten schon vorgestellt. Hier geht es um was Neues: die Krippe Wurzelkinder.

Noch ist sie nicht fertig, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, noch wird gebaut, gezimert und eingerichtet. Voraussichtlich im Juni dieses Jahres eröffnet die Krippe Wurzelkinder genau gegenüber der bestehenden Kita, und zwar in der Eimsbütteler Chaussee 21.

Der Verein Wurzelkinder e.V. ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und gemeinnützig. Er ist Mitglied der Qualitätsgemeinschaft der Paritätischen Wohlfahrtsverbände. Träger ist ein gemeinnütziger Verein, dem alle Eltern angehören. Eltern haben vielfältige Möglichkeiten, mitzugestalten und mitzubestimmen. Alle drei Monate finden Elternabende statt. Sie sind ein Forum für Eltern und Mitarbeiter/innen, um Ideen einzubringen oder Aktionen zu koordinieren.

Nach zusätzlichen Räumen hat der Verein schon länger gesucht. Die Idee, die bestehende Kita um eine Krippe zu erweitern, ist die Antwort auf die ständig wachsende Nachfrage nach Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren. Nachdem die neuen Räume gefunden wurden, konnte es endlich losgehen. Zuerst mussten Architekten beauftragt werden, denn der neue Raum, ein 162 Quadratmeter großer Gewerberaum, musste erst für die Krippe umgeplant werden. Es entstehen zwei Gruppenräume, ein Schlafraum

sowie ein Essens- und Atelierbereich. Nachdem die Planung fertig war, ging der Umbau los. Die Einrichtung der Räume ist der nächste Schritt. Die Eröffnung steht, wie schon gesagt, bevor.

In der Eimsbütteler Chaussee 21 entstehen 22 Plätze für Kinder von 0-3 Jahren, die in zwei Gruppen betreut werden. Geboten wird eine Betreuung von 6 bis 8 und 10 Stunden täglich. Von montags bis freitags öffnet die Krippe um 7.30 Uhr. Montags, mittwochs und donnerstags ist bis 17.00 Uhr geöffnet, dienstags bis 16.30 Uhr und freitags bis 16.00 Uhr.

Auch das Konzept der neuen Krippe ist schon längst fertig. Der Tagesablauf ist geplant. Er wird durch feste Abläufe / Tätigkeiten strukturiert. Der Tagesablauf wird dem Körperrhythmus der Kleinkinder angepasst und auf deren Bedürfnis nach Essen, Bewegung, Ruhe und Entspannung ausgerichtet.

Wie auch schon in der Kita, können in der Krippe behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam voneinander und miteinander lernen. Das Konzept hat sich bewährt und wird fortgeführt.

Die Krippe bietet den Kindern neben stabilen und sicheren Beziehungen zu Erwachsenen auch eine stimulierende Umgebung mit Bewegungs- und Spielangeboten, die zum Erkunden und Forschen anregen. Sie gibt den Kindern

Raum, ihre Selbstständigkeit und Individualität in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln.

Geboten wird ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Essen. Es geht nicht nur ums Sattwerden, sondern Essen bietet den Kleinen eine Vielzahl neuer Erfahrungen, die alle Sinne ansprechen.

Kinder, die von der Krippe in die Kita Wurzelkinder wechseln, werden behutsam vorbereitet. Sie können die neuen Räume und die Erzieherinnen kennen lernen und sich so mit der Veränderung langsam anfreunden.

Eltern können unabhängig von Religion und Nationalität für ihr Kind einen Platz vormerken las-



sen. Geschwisterkinder werden bevorzugt. Die Leitung und das Kleingruppenteam entscheiden, welches Kind neu aufgenommen werden kann. Soziale, finanzielle Kriterien und die Situation der Eltern werden selbstverständlich berücksichtigt.

Wenn Sie mehr über die Krippe erfahren wollen und einen Platz für Ihr Kind suchen, rufen Sie Frau Greweling, die Leiterin der Krippe, direkt an unter 439 11 88 oder nehmen Sie Kontakt auf per E-Mail stuedemann_ulla@web.de.

Barbara Kayser 

Das Gremium

Der Sanierungsbeirat bietet aktuelle Informationen über Planungen und Projekte im Quartier.

Der Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd befasst sich mit dem Eimsbütteler Teil des Sanierungsgebietes Eimsbüttel-Süd, d.h. mit dem Gebiet nördlich der Altonaer Straße bis hin zur Waterloostraße/Bellealliancestraße. Aber auch Themen in angrenzenden Bereichen, beispielsweise bis zum Ring 2 im Norden, werden thematisiert, wenn sie für das Sanierungsgebiet relevant sind. Für den südlich der Altonaer Straße gelegenen Bereich des Sanierungsgebietes und auch für den Schanzenpark ist das Bezirksamt Altona zuständig. Auch für diesen Teil des Sanierungsgebietes gibt es einen Sanierungsbeirat, den Beirat Sternschanze Altona, der sich mit allen Themen und Projekten im Stadtteil Sternschanze beschäftigt.

Damit frühzeitig bekannt ist, was geplant ist, oder welche Maßnahme wann beginnt oder fertig gestellt wird, informieren die Vertreter/innen des Bezirksamtes Eimsbüttel und die steg den Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd kontinuierlich über aktuelle Planungen und den Stand der laufenden Projekte.

Die Sitzungen des Sanierungsbeirates sind grundsätzlich öffentlich. Interessierte aus dem Stadtteil können an den monatlichen Treffen teilnehmen, mit diskutieren, Themen, eigene Vorstellungen und Ideen einbringen oder sich einfach nur informieren.

Ziel des Sanierungsbeirates ist es, die Meinungen aus dem Stadtteil in die Planungen einfließen zu lassen und die Politik bei ihrer Entscheidungsfindung zu beraten,

indem das Votum des Beirates in die politischen Gremien einfließt. Daher ist der Sanierungsbeirat nicht nur ein loses Gremium, sondern setzt sich aus stimmberechtigten Mitgliedern zusammen, die von dem zuständigen politischen Ausschuss bestätigt, bzw. benannt wurden. Der Sanierungsbeirat spiegelt die Vielfalt der Interessen in seiner Zusammensetzung wieder. Vertreten sind: Bewohner/innen, Gewerbetreibende, Eigentümer/innen, aktive Einrichtungen aus den Quartieren und Vertreter/innen der politischen Parteien, die in der Bezirksversammlung Eimsbüttel vertreten sind.

Der Sanierungsbeirat kann Empfehlungen an den zuständigen politischen Ausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel, den Kerngebietsausschuss, aussprechen, und damit ein Votum aus dem Quartier an die Politik geben.

Der Sanierungsbeirat entscheidet auch über die Vergabe der öffentlichen Mittel des Verfügungsfonds Eimsbüttel-Süd.

Durch den Verfügungsfonds sollen kleine Projekte und Aktionen schnell und unbürokratisch unterstützt werden. Gefördert werden Projekte, die dem Stadtteil und seinen Bewohner/innen direkt zugute kommen, mit dem Ziel, die Selbsthilfe und Eigenverantwortung zu fördern, nachbarschaftliche Kontakte zu stärken, die Stadtkultur zu beleben, Begegnungen zu ermöglichen oder die lokale Beschäftigung zu fördern und zu stabilisieren.

Geld beantragen kann jede Einzelperson, Gruppe oder Einrichtung, die ein Projekt im Sanierungsgebiet plant.

Über die Bewilligung der eingereichten Anträge an den Verfü-

gungsfonds entscheidet der Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd. Auf den Sitzungen stellen die Antragsteller/innen ihre Anträge persönlich vor. Entschieden wird auf der Sitzung direkt, so dass die Antragsteller/innen sofort erfahren, ob die Mittel für ihr Projekt bewilligt werden.

Damit sich die Mitglieder des Sanierungsbeirates eine Meinung bilden können, werden ihnen die Anträge an den Verfügungsfonds vor den Treffen des Sanierungsbeirates zugeschickt. Daher sollen Anträge zwei Wochen vor den Sitzungen des Sanierungsbeirates bei der steg eingereicht werden.

Sollten Sie Frage zu dem Verfügungsfonds haben, wenden sie sich gerne persönlich an das Stadtteilbüro der steg Hamburg in



der Eimsbütteler Chaussee 16. Hier erreichen Sie uns jeden Donnerstag zwischen 15.00 bis 18.00 Uhr oder in dieser Zeit auch telefonisch unter 43 19 06 47. An den übrigen Tagen stehen wir Ihnen selbstverständlich auch gerne unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: 43 13 93 26.

Der Sanierungsbeirat trifft sich in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr im Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16. In den Hamburger Sommerferien, im Juli dieses Jahres, fällt der Sanierungsbeirat aus.

Der Sanierungsbeirat tagt öffentlich, kommen Sie gerne vorbei, Sie sind herzlich willkommen.

Barbara Kayser ✍

Türkçe özet

Schulterblatt/Eimsbütteler Chaussee caddesinin değişimi

Biliyorsunuzuzki sizleri uzun zamandır devamlı Quartiersnachrichten bültenimiz sayesinde, güneyde kalan tren köprüsünden itibaren, kuzeydeki Ring 2'ye kadar uzanan caddenin değişim planları hakkında bilgilendiriyoruz. 23 Şubat 2010'da düzenlenen ilk kamuya açık olan toplantıya, semt sakinleri ve esnafçılar özel davetiyelerle davet edildi. Bunun yanı sıra Aldi, Penny ve Budnikowsky'nin yakınlarında bulunan ve daha birçok dört yol ağızlarına toplantı için resmi ilanlar asıldı. Talep çoktu. Toplantı yaklaşık 60 kişinin katılımı ile düzenlendi. Katılımcıların çoğu semt sakinlerinden oluşuyordu. İçlerinde birkaç esnafçı da vardı. Bölge memuriyeti tarafından planlama için görevlendirilen arazi planlama bürosu Becker Nelson ve trafik planlama bürosu SBI toplantıda ilk önce caddenin şu andaki durumunun analizini katılımcılara açıkladı: Caddede bulunan birçok ağaçın sayesinde yeşillik çok bol. Tüm cadde boyunca binaların giriş katları dükkan olarak kullanılmakta. Giriş katında yalnızca bir kaç tane daire bulunuyor. Dükkanların bol olması sayesinde bu cadde merkezi bir alışveriş caddesi olmaya meyilli. Bisikletlilerin Alltagsroute Nr. 13 isimli bisiklet yolunu kullanarak Waterloostraße'den, Eimsbütteler Chaussee üzerinden geçerek, Eppendorfer Weg'e varmaları mümkün. Nagels Allee istikametinden Lindenpark'a ve Schulterblatt üzerinden Amandastraße'ye giden yol hem yayalar hemde bisikletliler tarafından kullanılıyor. Ayrıca birçok çocuğun okuluna giderken kullandığı yolda burasıdır. Çok sayıda bisiklet sürücüsü kuzey-güney istikametindeki bisiklet yolunu Eimsbüttel semtinden limana yada şehir merkezine ulaşmak için kullanıyor. Konuyu özetlediğimiz vakit en büyük sorunun ne olduğu anlaşılıyor. Yaya ve bisiklet yollarının dar olmasından dolayı, zaman zaman yayalar ve bisikletliler ulaşacakları yerlere giderken sıkıntı çekebiliyorlar. Kamuya açık bir şekilde düzenlenen bu toplantıda yapılan teşvikleri, planlama işlerinden sorumlu kişiler değerlendirdi, bir sonraki aşamada planlamaları somutlaştıracaklar. Yeni bir taslak hazırlandığı takdirde, sizleri yeni bir toplantıya muhakkak tekrar davet edeceğiz.

Wurzelkinder entegrasyon çocuk yuvası uzun zamandır hizmet vermekte

Eimsbütteler Chaussee 28'de bulunan Wurzelkinder çocuk yuvasının 20. yıl dönümü geçen yıl düzenlenen büyük bir kutlama töreni ile kutlanmıştır. Bu 20 yıllık mazısı olan çocuk yuvası velilerin bir inisiyatifidir. Wurzelkinder kreşi bir entegrasyon çocuk yuvasıdır ve iki gruptan oluşur. Her grupta 17 çocuk vardır. Çocukların yaşları ise iki buçuk ile okul çağına kadardır. Gruplardaki çocukların üçü yada dördü engellidir, yada engelli olma tehlikesi ile karşı karşıyadır. Çocuk yuvasının hizmet verdiği saatler ise pazartesi, çarşamba ve perşembe günleri 7.30 ile 17.00 dir, salı günleri 16.30 a kadar ve cuma günleri ise 16.00 ya kadardır. Velilerin çocuk yuvasıyla yapacakları anlaşmaya göre çocuklarının sabah erkenden, yani 7.00 den itibaren burada bakılmaları da mümkündür. Çocuklarını bu yuvaya kayıt ettirmek isteyen velilerin hangi ırktan yada dinden oldukları hiç önemli değildir. Sırada bekleyen çocukların içinde kardeşlere öncelik tanınmaktadır. Yeni bir çocuk yuvaya başlayacağı zaman, hangi çocuğa öncelik tanınacağına yuvanın müdürü ve grubu karar vermektedir. Tabiki karar verilirken velilerin sosyal ve maddi durumları göz önünde tutulmaktadır. Eğer merakınızı daha çok gidermek istiyorsanız, çocuğunuz için bir yuva aramaktaysanız internet sayfasından daha geniş bilgi alabilirsiniz www.kxta-wurzelkinder.de. Yuvanın müdürü Bayan Greweling'le direkte temasa geçebilirsiniz, telefon no'su 439 11 88 yada e-Mail yoluyla stuedemann_ullawgeb.de üzerinden.

Wurzelkinder çocuk yuvası pek yakında minik yavrulara hizmet verecek

Wurzelkinder çocuk yuvasını sizlere ayrı bir yazıda daha yakından tanıttık. Bu yazımızdaki konumuzun içeriği ayrı: Wurzelkinder yuvasındaki bebeklerin bölümü. Daha henüz bitmiş durumda değil. Hazırlıklar son sürat devam etmekte. İnşaat işleri devam ediyor, odalar yerleştiriliyor vs. Wurzelkinder çocuk yuvasının minik yavrular için hazırlanan bölümü, şu an hizmet vermekte olan yuvanın hemen karşısında, yani Eimsbütteler Chaussee 21'de olacak. Eğer bir aksilik olmazsa, açılışın bu yıl Haziran ayında yapılması bekleniliyor. Wurzelkinder yuvası kamuya yararlı olup serbest gençlik yardımlaşma derneğine bağlıdır. Ayrıca kalite araştırma ve uygulama merkezinin bir üyesidir bu çocuk yuvası. Tüm veliler bu kamuya yararlı olan kurumun birer üyesidir. Her üç ayda bir, veliler toplantısı düzenlenmektedir. Toplantılardaki tartışmalar sayesinde gerek veliler,

gerekse yuva çalışanları yeni fikirler edinip, yeni girişimler düzenleme imkanı buluyorlar.

Tadilat kurulu bölgedeki planlamalar ve projeler hakkında en aktuel bilgileri sunuyor

Eimsbüttel-Süd, yani Güney Eimsbüttel tadilat kurulu, Eimsbüttel semtinin güney kısmındaki tadilat bölgesi işleri ile meşgul. Yani Altonaer Straße'nin kuzeyinden, Waterloostraße/ Bellealliancestraße'ye kadar uzanan bölümden. Eğer yanı başındaki bölgelerde tadilat bölgesi için önemli konular varsa, örneğin Kuzeyde kalan Ring 2 gibi, bu bölgelerin işlerini de tabiki bu kurul üstleniyor. Altonaer Straße'nin güneyinde ve Schanzenpark'ında kalan tadilat bölgelerinden ise Altona bölge memuriyeti sorumludur. Bu tadilat bölgesi içinde bir tadilat danışma kurulu görevlendirilmiştir. Bu kurul ismi Sternschanze Altona kurulu olarak geçiyor ve Sternschanze semtinin bütün konuları ve projeleri ile ilgileniyor. Tadilat kurulu genellikle her ayın son çarşamba gününde saat 18.30'da, Eimsbütteler Chaussee 16'da bulunan şehir irtibat bürosunda bir araya geliyor. Bu yıl Temmuz ayındaki toplantı, Hamburg'daki okulların tatile girmesi nedeniyle iptal olacak. Tadilat kurulu kamuya açık bir şekilde toplantılar düzenliyor. Arzu ederseniz buyurun sizde katılın.

Heinrichstraße'de yeni bir yapı planlandı

Geçen yıl Heinrichstraße' 23 de bulunan bina ve hemen yanı başında, yani Heinrichstraße 25'de bulunan boş arazi için, Eimsbüttel bölge memuriyetine bir dilekçe verildi. Bu tür bir dilekçe, inşaat sahiplerine, detaylı inşaat planlarına başlamadan önce, yapmak istedikleri inşaat ile alakalı sorularını sorma imkanı tanıyor. Planda olan inşaatın, inşaat kanunlarına aykırı olduğu durumlarda, böyle bir dilekçenin çok faydası oluyor. Heinrichstraße 23 ve 25 içinde bu işlemler atlatıldıktan sonra, Nisan sonu 2010'da Heinrichstraße 23'deki bina yıkıldı. Şimdi sıra bir sonraki aşamaya geldi, yani yeni binayı inşaa etmeye.

Schanzenpark'da neler olup bitiyor?

Bu yılda yine Schanzenpark'da birçok sayıda faaliyetler düzenlenecek. Schanzenpark'da nerde ne zaman neler olup biteceğini öğrenmek istiyorsanız, yazımızın sayesinde etkinlikler hakkında daha geniş bilgi alabilirsiniz.

Was ist los im Schanzenpark?

Auch in diesem Jahr finden zahlreichen Veranstaltungen im Schanzenpark statt. Damit Sie wissen, was wann im Schanzenpark los ist, hier ein kurzer Überblick.

Wie schon in den letzten Jahren begann auch in diesem Jahr die Veranstaltungssaison wieder früh. Es war noch kühl, den Anfang machte der Zirkus Rämmi Dämmi, der neben Akrobatik, Jonglieren auch Clownerie und Zauberei anbot und die Kinder auffor-



derde, mitzumachen. Kinder konnten selbst aussuchen, in welcher Zirkusgruppe sie mitmachen wollen und konnten schon nach kurzer Zeit Stars in der Manege werden.

Am 21. Mai beginnt der Verein ‚Bunte Kuh‘ mit den Vorbereitungen der Lehmbauspielaktion, die bis zum 18. Juni für Groß und Klein die Möglichkeit bietet, aus Lehm Skulpturen und auch begehbare Bauwerke zu schaffen. Wie gewohnt können Interessierte ohne Anmeldung vorbeikommen und sofort mitmachen. Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.buntekuh-hamburg.de

Zwischen dem 28. Mai 2010 bis zum 9. Juli, jeweils freitags, organisiert Kai Teschner den Schanzenzirkus. Kinder und Jugendliche können unter seiner Anleitung Zirkustechniken erproben und erlernen.

Auch in diesem Jahr organisiert der Verein Bajazzo erneut das Hamburger Zeltfestival und dies schon zum 19. Mal. Vom 11. Juni bis zum 11. Juli wird Kindertheater gezeigt und es gibt auch wieder eine Kinderzirkusschule im

Schanzenpark. Näheres erfahren Sie unter www.bajazzo.de.

Am Samstag, den 3. Juli, werden wieder - wie auch schon in den letzten Jahren - die Schanzenspiele veranstaltet. Zahlreiche Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und viele mehr aus dem Quartier organisieren ein kostenloses Spiel- und Sportfest für Kinder und Jugendliche.

Dann stehen einen Tag lang die jungen Bewohner/innen unter dem Motto toben, zuhören, spielen, gucken wieder im Mittelpunkt des Geschehens.

Und auch das OUTDOOR-CINE, das Freiluftkino im Schanzenpark, findet in diesem Jahr wieder statt. Los geht es Mitte Juli. Bis Ende August werden, wenn es dunkel ist, wieder Filme im Park gezeigt. Das Programm ist vor Ort, oder über das Internet erhältlich unter www.outdoor-cine.de.

Viel Spaß im Schanzenpark!

Barbara Kayser 

ADRESSEN

steg

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon: 43 13 93 0, Fax: 43 13 93 13
Internet www.steg-hamburg.de

Gebietsbetreuung Eimsbüttel-Süd

Barbara Kayser
Telefon 43 13 93-26
Mail: Barbara.Kayser@steg-hamburg.de

Stadtteilbüro Eimsbüttel
Eimsbütteler Chaussee 16,
20259 Hamburg, Sprechzeit Donnerstag 15 bis 18 Uhr,
Telefon 43 19 06 47,
Fax 43 19 06 48.

Bezirksamt Eimsbüttel

Grindelberg 66, 20139 Hamburg

Dezernat Wirtschaft Bauen und Umwelt

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Herr Schuster,
Telefon: 42801 - 3366
Frau Jung,
Telefon: 42801 - 2643

Fachamt Bauprüfung

Herr Stoll,
Telefon: 42801 - 2639

Grundsicherungs- und Sozialamt Soziales Dienstleistungszentrum Eimsbüttel

Wohnungsamt: Herr Meves,
Telefon: 42801 - 3408,
Wohngeld: Frau Eggert,
Telefon: 42801 - 3476

Finanzbehörde

Dammtorstraße 7,
20354 Hamburg
Betriebsverlagerungen: Herr Mühl, Telefon: 42823 - 4069,
Ordnungsmaßnahmen:
Frau Held,
Telefon: 42823 - 4054

Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd

Termin: In der Regel jeden letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr
Ort: Stadtteilbüro Eimsbüttel, Eimsbütteler Chaussee 16
Ansprechpartnerin:
Barbara Kayser